

Kein Geld für Klavierbauer - bisher 14 Klagen

Das Arbeitsgericht Braunschweig hat Gütetermine angesetzt.

Andreas Schweiger

Braunschweig. Der Braunschweiger Klavier- und Flügel-Hersteller Grotrian-Steinweg hat offenbar massive wirtschaftliche Probleme. Die Beschäftigten erhielten zuletzt kein Lohn und Gehalt. Auch das Urlaubsgeld und die letzte Rate einer Inflationsausgleichsprämie wurden nach Angaben der IG Metall nicht gezahlt. Nun muss sich das Arbeitsgericht Braunschweig mit den säumigen Zahlungen befassen.

Die Gewerkschaft IG Metall hatte gegenüber unserer Zeitung bereits Klagen angekündigt. Nach Auskunft des Arbeitsgerichts Braunschweig sind dort bereits 14 Verfahren anhängig, teilweise mit gewerkschaftlicher Vertretung. In allen Fällen gehe es um die ausbleibenden Zahlungen. Ein erster

Gütetermin ist bereits am Mittwoch, 4. September, angesetzt, weitere Termine am Freitag, 13. September.

Die Geschäftsführung äußerte sich bislang nicht zu den Vorgängen. Von der IG Metall hieß es, das Grotrian-Steinweg hänge am Tropf seines chinesischen Eigners. Dieser Tropf sei nun versiegt. Aus Betriebsratskreise war zu vernehmen, dass durch die Einstellung der Lohn-, Gehalts und weiterer Zahlungen finanzielle Zugeständnis der Belegschaft erzwungen werden sollen.

Von Branchenverbänden erfuhr unsere Zeitung, dass die wirtschaftliche Situation in gesamten Branche angespannt sei. Nach einer Hochphase während der Coronajahre sei der Markt nun gesättigt. Zudem sei das Konsumklima wegen der politischen und wirtschaftlichen Großwetterlage schwach.

In Niedersachsen weniger, im Bund mehr Arbeitslose

Hannover. Die Zahl der Arbeitslosen in Niedersachsen ist im August im Vergleich zum Juli um 2939 auf 267.316 Menschen gesunken. Die Arbeitslosenquote blieb wie im Vormonat auf dem Stand von 6,0 Prozent, wie die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Hannover mitteilte. Vor einem Jahr lag sie bei 5,9 Prozent. „Die anhaltende konjunkturelle Flaute macht sich auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar“, sagt Johannes Pfeiffer, Landeschef der Arbeitsagentur. Sie griff auf Daten zurück, die bis zum 14. August vorlagen.

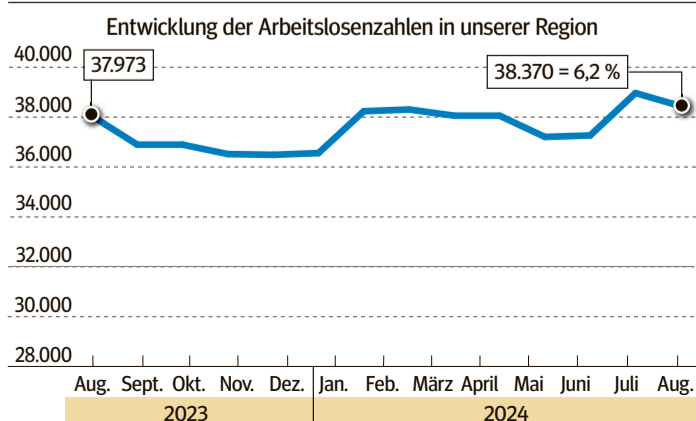
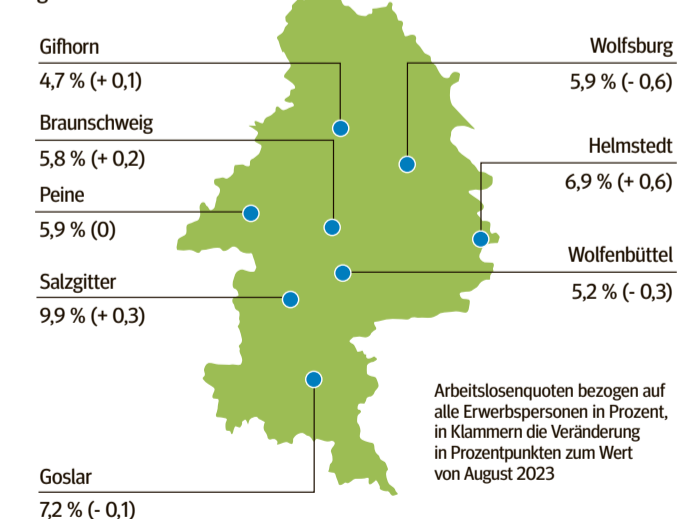
Im Bund ist die Zahl der Arbeitslosen im August im Vergleich zum Juli saisonbedingt um 63.000 auf 2,872 Millionen gestiegen. Im Jahresvergleich liegt die Zahl um 176.000 höher, so die Bundesagentur in Nürnberg. Die Arbeitslosenquote stieg gegenüber Juli um 0,1 Punkte auf 6,1 Prozent. „Der

Arbeitsmarkt bekommt weiter die Folgen der wirtschaftlichen Stagnation zu spüren. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben in der Sommerpause weiter zugenommen“, sagte die Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur, Andrea Nahles. Auch die Nachfrage nach Arbeitskräften in den Betrieben geht zurück. Im August waren 699.000 offene Stellen bei den Arbeitsagenturen gemeldet. Das sind 72.000 weniger als vor einem Jahr.

Günstiger sieht es auf dem Ausbildungsmarkt aus. Von Oktober 2023 bis August 2024 meldeten sich 418.000 junge Leute als Bewerber für eine Ausbildungsstelle, 10.000 mehr als im Vorjahreszeitraum. Im August hatten noch 82.000 weder einen Ausbildungsplatz noch eine Alternative gefunden. Gleichzeitig waren von 502.000 Lehrstellen 158.000 noch nicht besetzt. *dpa*

Arbeitslosigkeit in Städten und Kreisen unserer Region

August 2024



Grafik: Jürgen Runo

Quelle: Agenturen für Arbeit der Region

Dermaroller aus Wolfenbüttel – eine Nadelwalze geht um die Welt

Das Wolfenbütteler Familienunternehmen produziert Hautpflegeprodukte für kosmetische und medizinische Zwecke. Diese Idee steckt dahinter.

Floris Jäger

Wolfenbüttel. „Ich glaube, die größten Tech-Gründer, seien es Jeff Bezos oder Steve Jobs, haben in einer Garage ihre ersten Schritte gemacht. Wir hatten keine Garage, also haben wir in einer Waschküche angefangen“, sagt Michael Tomerius. Der gebürtige Wolfenbütteler ist geschäftsführender Gesellschafter der Dermaroller GmbH. Seine medizinischen und kosmetischen Haut-Produkte sind inzwischen weltweit erhältlich. Produziert werden sie in seiner Heimatstadt Wolfenbüttel. Tomerius' Unternehmen ist als Finalist für den Unternehmerpreis der Region 38 nominiert.

Dieses Jahr feiert Michael Tomerius 25 Jahre Bestehen seines Unternehmens. Damals hatte Stiefvater Horst Liebl mit der Erfindung des Dermarollers den Grundstein für die Gründung der Firma 1999 im Elsass gelegt, wo die Familie damals lebte. Zusammen mit einem Chirurgen hatte Liebl eine Nadelwalze entwickelt, die die Haut wieder aufnahmefähiger für medizinische und kosmetische Hautpflege macht und die körpereigene Kollagenproduktion anregt. „Durch die Einbettung der frischen Kollagenfasern wird die Haut straffer“, ergänzt Tomerius. Der Dermaroller war „geboren“.

Nun brauchte sein Stiefvater eine medizinische Zertifizierung, um die Nadelwalze auf den Markt zu bringen. „Er war der geborene Erfinder, doch jetzt musste er sich plötzlich an Normen und Regularien halten“, erinnerte sich Tomerius. Zuvor als Vertriebler in der Medizin tätig, stieg er mit ein und kümmerte sich um die Zulassung des Dermarollers. Durch ein Zerwürfnis innerhalb der Familie wurde Michael Tomerius vor 19 Jahren dann Alleininhaber. Bis heute hat sich das Angebot um medizinische Produkte, wie Microneedling-Maschinen, die noch tiefer in die Haut dringen, als der Dermaroller, und Hautpflege erweitert.

Und auch das Vertriebsgebiet hat sich vergrößert: Europa, Amerika, Mittlerer Osten und Asien. Letzteres ist ein vielversprechender Markt für den 52-Jährigen: „China ist sehr wachstumsstark. Seit mehr als achteneinhalb Jahren sind wir dort vertreten.“ In diesem Jahr strebt Dermaroller einen Umsatz von 18 Millionen Euro an.

Das mittelständische Unterneh-

men beschäftigt in Wolfenbüttel rund 50 Mitarbeiter. Auf die Frage nach dem Alleinstellungsmerkmal der Firma antwortet Tomerius: „Ein Unternehmer-Kollege hat einmal gesagt: ‚Du hast dir den Charme eines Start-ups erhalten.‘ Ich habe ihn gefragt: ‚Heißt das, ich bin unorganisiert oder sehr modern?‘“ Der 52-Jährige erklärt, es sei die Mischung aus Familienunternehmen und Start-up-Charakter, die die Dermaroller GmbH ausmache. „Wir können schnell reagieren, sind ein junges Unternehmen, aber haben

Spätestens in zehn Jahren werden Sie mich hier im Büro nicht mehr finden. Wenn man mich gehen lässt.

Michael Tomerius



uns auch den Einfluss von einem klassischen Familienunternehmen erhalten.“ Man handle nicht nur zahlengetrieben, sondern könne auch idealistisch getriebene Entscheidungen treffen.

Eine dieser idealistisch-motivierten Entscheidungen sei unter anderem die Investition in Vereine in der Region und darüber hinaus. „Wenn es die finanziellen Mittel erlauben, dann sollte man sowas unterstützen. Damit die Region auch Leuten, die sich hier ansiedeln, etwas bieten kann. Und da sind Sport und Kultur ganz wichtig“, so Tomerius. Auch soziale Projekte, wie „Paulinchen“, eine Initiative für brandverletzte Kinder, erhalten von Dermaroller Unterstützung.

Michael Tomerius hat feste Vorstellungen, wenn er an die Zukunft des Unternehmens denkt. „Ich freue mich unheimlich darauf, das Unternehmen weiterzuentwickeln, dazu ist man ja auch Kaufmann.“ Doch auch er gesteht, den Staffelstab weitergeben zu wollen an jemanden, der die Technik irgendwann besser zu verstehen weiß, als er. „Ich habe auch noch genug andere Themen und Hobbys. Spätestens in zehn Jahren werden Sie mich hier im Büro nicht mehr finden. Wenn man mich gehen lässt“, scherzt er.

Der „Unternehmerpreis der Region 38“ wird vom Verband der Familienunternehmer, der Braunschweiger Privatbank sowie Funke Medien Niedersachsen verliehen. Der Preis würdigt unternehmerischen Erfolg, innovative Ideen, vorbildliche Führung, nachhaltiges Wirtschaften sowie das Bekenntnis zu dieser Region. Die Preisverleihung findet am 12. September statt.

Volkswagen gründet neue Marke für Camper-Zubehör

Unter Wohnmobil-Fans sind die California-Modelle von VW Nutzfahrzeuge längst ein Begriff.

Hannover. Volkswagen gründet eine neue Marke für Camper-Zubehör. Die bisherige Modellbezeichnung „California“ für Reisemobile solle künftig als Dachmarke für Zubehör und Dienstleistungen rund um das Reisen im Wohnmobil dienen, kündigte das Unternehmen auf Messe „Caravan Salon“ in Düsseldorf an. Ausstattungen wie Markisen, Kühlboxen, Kochplatten und Services wie Pannenhilfe werde man künftig unter der neuen Marke mit eigenem Logo anbieten.

Die Reisemobile selbst laufen

aber weiter unter der Marke Volkswagen. „Die werden auch weiterhin das VW-Logo vorne dran haben“, erklärte ein Sprecher. Volkswagen bietet unter dem Modellnamen „California“ drei zu Campern umgebaute Modelle von VW Nutzfahrzeuge an.

Während der Corona-Pandemie war die Nachfrage deutlich angestiegen. 2023 wurden mehr als 30.000 Reisemobile ausgeliefert. Produziert werden die Fahrzeuge in Hannover und im polnischen Poznań (Posen). *dpa*

Berkefeld neu im Vorstand der Volksbank Brawo

Braunschweig. Die Volksbank Brawo hat ein neues Vorstandsmitglied. An der Seite des Vorstandsvorsitzenden Jürgen Brinkmann übernimmt in dem zweiköpfigen Gremium Lars Berkefeld die Aufgaben von Ralf Schierenböken, der seit Februar 2024 interimweise in den Vorstand zurückgekehrt war. Das teilte die Volksbank am Freitag mit.

Berkefeld gehört bereits seit Januar 2022 als Generalbevollmächtigter dem Führungsteam der Bank an und hat die übergreifenden strategischen Themen auf Konzernebene

vorangetrieben. Der promovierte Diplom-Kaufmann verantwortet zukünftig die Ressorts Marktfolge, Steuerung, Compliance und Nachhaltigkeit. „Herr Dr. Berkefeld hat seine Wurzeln in der Region, die wesentlichen beruflichen Entwicklungsschritte hat er in unserer Bank gemacht und bewiesen, dass er bestens in das Team passt. In seiner neuen Funktion wünschen wir Herrn Dr. Berkefeld stets ein glückliches Händchen und viel Erfolg bei der Bewältigung der Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft“, wird Torsten Armin Kietzmann, Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Brawo in einer Mitteilung zitiert. *red*



BRAWO